INFOBLATT FÜR ELTERN, SCHULE & THERAPIE

Wenn Lesen schwerfällt:
Auch das Sehen spielt mit

VIKI TRAINING
AUGEN · KÖRPER · GEHIRN

Ein kurzer Überblick, warum das Sehen beim Lesenlernen eine Rolle spielt, woran man Hinweise im Unterricht erkennen kann und was im Schulalltag helfen kann.

Kurz erklärt

Gutes Sehen ist mehr als eine gute Sehschärfe. Beim Lesen müssen beide Augen **als Team zusammenarbeiten**, blitzschnell **scharfstellen**, in kleinen Sprüngen **die Zeile entlangwandern** und das Gesehene ans Gehirn weitergeben.

Wenn bei diesem Zusammenspiel etwas hakt, kann Lesen sehr viel Kraft kosten, auch wenn der Sehtest beim Kinderarzt unauffällig war. Dort wird meist vor allem geprüft, wie scharf ein Kind in die Ferne sieht.

Wichtig zur Einordnung

Die Augen verursachen keine LRS, können das Lesen aber **zusätzlich erschweren**. Dieser Teil lässt sich abklären und trainieren.

69 % der Kinder mit Leseschwierigkeiten hatten in einer kleinen Studie (82 Kinder) Auffälligkeiten beim Scharfstellen, beim beidäugigen Sehen oder eine unkorrigierte Fehlsichtigkeit, gute Leser*innen 47 %. Nur etwa jedes 4. Kind klagte über Beschwerden. **Visuelle Auffälligkeiten sind also häufig, bei Leseschwierigkeiten noch öfter.** Ein Zusammenhang, kein Beleg für die Ursache.

Ceple et al. (2025), Life 15(1):7

Daran kann man es im Unterricht erkennen

- ☐ verliert beim Lesen die Zeile, überspringt Wörter oder Zeilen
- ☐ braucht beim Lesen noch lange den Finger als Stütze
- ☐ neigt oder dreht den Kopf, hält ein Auge zu
- ☐ geht mit dem Gesicht sehr nah an Blatt oder Buch
- ☐ Buchstaben „tanzen“, verschwimmen oder sind doppelt
- ☐ verwechselt beim Lesen wiederholt ähnlich aussehende Buchstaben
- ☐ Abschreiben von der Tafel ist langsam oder sehr fehlerhaft
- ☐ reibt die Augen, wird schnell müde, klagt über Kopfweh
- ☐ ist mündlich deutlich stärker als schriftlich
- ☐ Leistung schwankt stark, z. B. am Morgen gut, später kaum noch

Einzelne Anzeichen sind keine Diagnose. Fallen mehrere über längere Zeit auf, lohnt sich eine Abklärung. Viele Kinder sagen von sich aus nichts.

10 Ideen für den Schulalltag (auch ohne Diagnose möglich)

1. **Leselineal erlauben:** Ein Lineal oder Lesefenster hilft, in der Zeile zu bleiben.
2. **Vorlage auf den Tisch:** Ist Abschreiben von der Tafel mühsam: das Abzuschreibende auf den Tisch legen.
3. **Klare Arbeitsblätter:** Größere, schlichte Schrift, mehr Zeilenabstand, wenig pro Seite.
4. **Guter Sitzplatz:** Ein Platz mittig vor der Tafel, ohne Blendung, kann helfen.
5. **In Etappen lesen:** Lange Texte aufteilen, zwischendurch kurz in die Ferne schauen lassen.
6. **Angaben vorlesen:** Damit das Lesen nicht die eigentliche Aufgabe blockiert.
7. **Mehr Zeit:** Wo möglich, für Lese- und Abschreibaufgaben etwas mehr Zeit geben.
8. **Leseabstand:** Etwa Ellbogen bis Fingerknöchel ist für viele angenehm, ein Schrägpult kann helfen.
9. **Wissen mündlich zeigen:** Wo möglich, Wissen auch mündlich oder praktisch zeigen lassen.
10. **Mit den Eltern reden:** Beobachtungen früh teilen: Das ist oft der Anstoß für eine Abklärung.

Unsicher, ob das Sehen eine Rolle spielt?

Der Online-Augen-Check gibt Eltern eine erste Orientierung: **vikitraining.at/check**

Ein kostenloses Angebot von VIKI Training: erstes Ergebnis sofort, ausführlicher Bericht per E-Mail. Keine Diagnose, ersetzt keine Untersuchung.

Dient der allgemeinen Information und ersetzt keine individuelle fachliche Abklärung. Bei Auffälligkeiten empfiehlt sich eine augenärztliche Untersuchung, je nach Fragestellung zusätzlich orthoptisch oder funktionaloptometrisch.

Dr. Sarah Kopetzky · VIKI Training
Funktionaloptometristin · vikitraining.at

FÜR ELTERN · SCHWERPUNKT ÖSTERREICH

Gemeinsam hinschauen:
So gelingt das Gespräch mit der Schule

Lehrkräfte erleben dein Kind jeden Tag beim Lesen und Schreiben. Wenn ihr eure Beobachtungen zusammenlegt, entsteht oft schon ohne Antrag eine gute Lösung.

SCHRITT 1
Beobachtungen sammeln
Konkrete Situationen notieren statt Urteile: „verliert nach 3 Zeilen die Zeile“ statt „liest schlecht“. Tipp: denselben Text einmal von der Tafel und einmal vom Blatt abschreiben lassen und vergleichen.

SCHRITT 2
Fragen klären
Bei Auffälligkeiten augenärztlich abklären lassen, je nach Fragestellung zusätzlich orthoptisch oder funktionaloptometrisch (Zusammenspiel der Augen). Ein Befund hilft im Gespräch.

SCHRITT 3
Gespräch suchen
Um einen Termin bitten, damit ihr in Ruhe Zeit habt. Fragen, was die Lehrkraft beobachtet: Wann klappt es gut, wann wird es schwer? Eigene Notizen und ggf. den Befund mitbringen.

SCHRITT 4
Gemeinsam Lösungen finden
Überlegen, was im Unterricht gut machbar ist, z. B. Ideen von Seite 1. Vereinbarungen kurz festhalten und nach 4–6 Wochen gemeinsam schauen, was hilft.

Rechtlicher Rahmen in der Volks- bzw. Grundschule

Überall gilt: **Die Lernziele bleiben gleich**, angepasst werden die Rahmenbedingungen. **Die Schule entscheidet im Einzelfall.** Und **vieles geht ohne Antrag**, die Ideen von Seite 1 sind normale pädagogische Förderung.

Österreich

Kein gesondertes Verfahren
Anders als in Deutschland gibt es kein eigenes Antragsverfahren unter dem Namen „Nachteilsausgleich“. Rücksicht auf Lernschwierigkeiten ist im Schulrecht und in Erlässen geregelt und wird von der Schule im Einzelfall umgesetzt.

Bei Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten, auch ohne Diagnose
- Förderung und Rücksicht im Unterricht sind ohne Diagnose möglich
- z. B. Angaben in passender Schriftgröße und übersichtlich, Leselineal, Angaben vorlesen
- Rechtschreibung soll nicht die alleinige Grundlage der Beurteilung sein (in Deutsch und in Fremdsprachen)
- gleiche Fehler können einmal gewertet werden, der zuletzt erreichte Stand zählt stärker

Bei einer diagnostizierten Lese-Rechtschreib-Störung
- Diagnose durch klinische Psycholog*in oder fachärztliches Gutachten
- dann sind weitere Maßnahmen möglich, z. B. mehr Zeit bei Leistungsfeststellungen, Rechtschreibfehler können unberücksichtigt bleiben
- ein augenärztlicher oder optometrischer Befund ist **keine** LRS-Diagnose

Und wenn es „nur“ ums Sehen geht?
Funktionelle Sehschwierigkeiten (z. B. beim Zusammenspiel der Augen) zählen meist nicht als körperliche Behinderung im Sinn des Schulrechts. Hier helfen vor allem die pädagogischen Maßnahmen und ein gutes Gespräch. Für ärztlich festgestellte Sehbehinderungen gelten eigene Bestimmungen (§ 18 Abs. 6 SchUG).

Ansprechpartner: Klassenlehrkraft, Schulleitung, Schulpsychologie der Bildungsdirektion (kostenlos)

BMBWF-Rundschreiben Nr. 24/2021 „Richtlinien für den Umgang mit LRS“; LBVO; § 18 SchUG

Deutschland

Ländersache: Jedes Bundesland regelt Nachteilsausgleich (angepasste Bedingungen) und Notenschutz (angepasste Bewertung) selbst.

Meist braucht es einen Antrag mit fachlicher Stellungnahme. Ob etwas im Zeugnis vermerkt wird, hängt von Land und Maßnahme ab.

Infos: Schulleitung, schulpsychologische Beratungsstelle, Kultusministerium des Landes

Schweiz

Kantonal geregelt: Voraussetzungen und Verfahren unterscheiden sich je Kanton.

Beispiel Kanton Zürich: Nachteilsausgleich mit Diagnose einer Fachperson, festgelegt im schulischen Standortgespräch, Lernziele bleiben gleich.

Infos: Schulleitung, Schulpsychologischer Dienst, Volksschulamt des Kantons

Stand: November 2026. Sorgfältig recherchiert, alle Angaben ohne Gewähr. Ersetzt keine Rechtsberatung. Rechtslage und schulische Umsetzung können je nach Land, Region und Schule variieren, im Zweifel bei Schule oder Schulpsychologie nachfragen.

Dr. Sarah Kopetzky · VIKI Training
Funktionaloptometristin · vikitraining.at